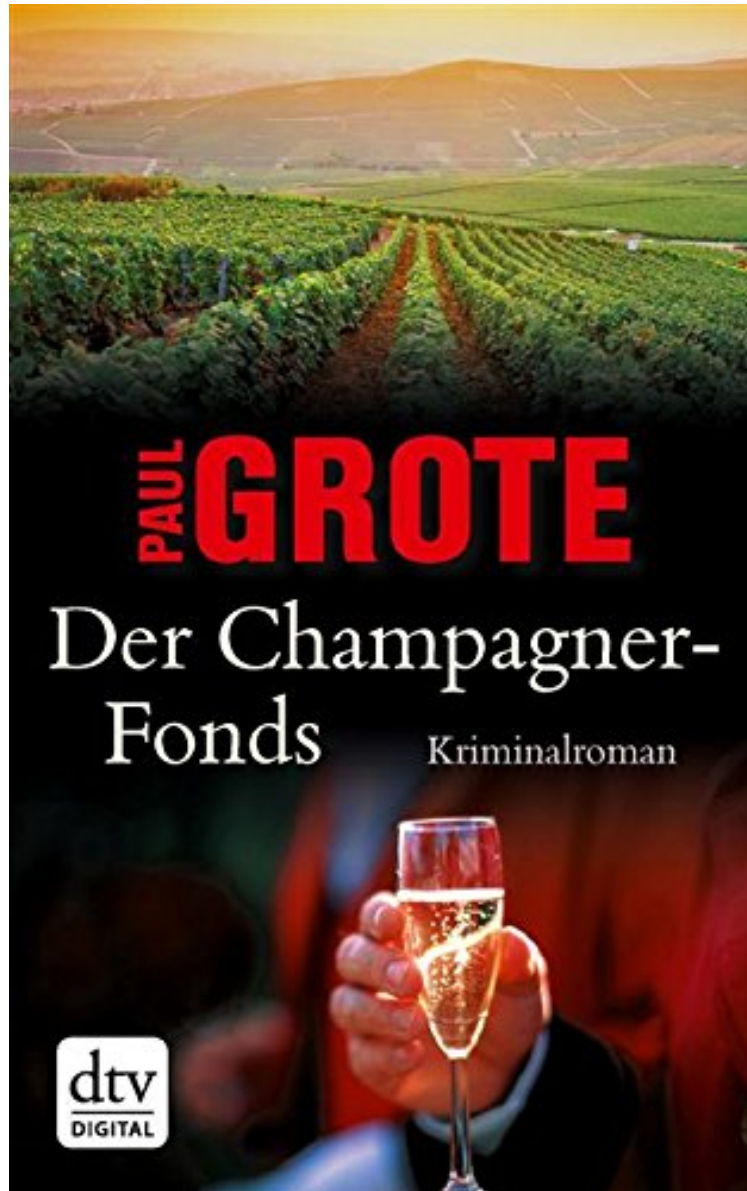


[DOWNLOAD] Der Champagner-Fonds: Kriminalroman

Der Champagner-Fonds: Kriminalroman

Von Paul Grote

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #19147 in eBooks Veröffentlicht am: 2010-09-01 Erscheinungsdatum: 2010-09-01 File Name: B004UFSZ62 | File size: 64.Mb

Von Paul Grote : Der Champagner-Fonds: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Champagner-Fonds: Kriminalroman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In diesem Weinkrimi gekommen die Banker ihr Fett weg Von psschulz2 Auch dieser Weinkrimi von Paul Grote ist wie die 6 davor nach dem gleichen Muster geschrieben: Ein deutscher Weinkenner reist in ein Weinanbaugebiet im

Ausland, diesmal die Champagne, und mu dort (diesmal auch bei sich zu Hause in Kln) gegen Verbrechen, bis hin zu groen Verschwungen, kmpfen; dabei bleiben die Paul-Grote-Weinkrimis immer wieder lesenswert: die vielen gut recherierten Informationen ber Wein bzw. hier vor allem den Champagner wirken nicht belehrend, sondern sind leicht zu lesen. Der Krimi ist ausreichend spannend; dabei ist der Autor diesmal ganz von der Weltwirtschaftskrise beeinflusst, und die Investment-Banker bekommen ihr Fett weg.⁵ von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut recherchiert im Champagnermilieu Von Leserratte Paul Grothes Krimi ist im Groen und Ganzen sehr gut recheriert um den Champagner. Den Protagonisten Phillip kann man sich sehr gut vorstellen. Die Leute in der Champagne sind mir etwas zu klischeehaftig, wie sich der deutsche Durchschnittslehrer und Bildungsbrger die Franzosen und Frankreich allgemein vorstellt. Das hat mich dann doch vergrtzt. Phillips Milieu in Kln ist gut gelungen, das Champangemilieu einfach zu billig. Landschaftliche Beschreibung alles okay, jedoch die Phillip bekochende und becircende Champagnerwitwe ist eher aus einem 70erJahre Roman. Auch Campagnerwinzer haben Stre, sind voll in der Vermaktung, auch dort werden minderwertige Lagen, auf denen vor ein paar Jahren noch Rben wuchsen, nun mit Champagnertrauben bepflanzt und ab in die Flasche, habe da einige Einblicke. Die Sache mit dem Fonds ist jedoch richtig aktuell, spter dmpelt mir die Geschichte doch etwas hin, es ist auch fraglich, warum der Chef Philip auf die Fhrte gesetzt hat, da er ihn kennt, und eigentlich etwas verdunkeln wollte. Auf den letzten Zeiten wird das zwar erklrt, ist mir jedoch zu konstruiert.¹³ von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Champagner und viel Geld ... ein spannender Weinkrimi Von Manfred Orlick Die Welt des Weins ist scheinbar keine glckselige Angelegenheit, denn mit "Der Champagner-Fonds" legt der Autor Paul Grote (geb. 1946) bereits seinen fnften Kriminalroman vor, der im Milieu des Weinbaus spielt. Bisher erschienen im Deutschen Taschenbuch Verlag: "Rioja fr den Matador" (dtv 20930), "Verschwung beim Heurigen" (dtv 21018), "Der Portwein-Erbe" (dtv 21082) und "Der Wein des KGB" (dtv 21160). Dieses Mal steht Philipp Achenbach, der Chef-Verkoster eines Klner Weinimporteurs, im Mittelpunkt der Handlung. Mit Beunruhigung beobachtet er, dass sich Langer, sein Chef, fr den er seit zehn Jahren arbeitet, in letzter Zeit verndert hat. Dem Inhaber eines der grten Weinimporthandlungen in der Domstadt geht es anscheinend nur noch ums Geld, um die Finanzen der Firma, um Kosten und Umschlagsgeschwindigkeiten. Fr die Belange der Mitarbeiter, der Lieferanten und Winzer, fr die Weine, ja selbst fr die Kunden hat er kaum noch ein Ohr. Dabei hat er alles aufgebaut. Langer redet zwar von Wein, doch meint er Geld. Nun will er mit einem Champagner-Aktienfonds die Firma wachsen lassen und Spekulationsgewinne machen. Achenbach soll die Sache vorbereiten und die entsprechenden Strukturen schaffen. Doch der hat Zweifel und misstraut den Fondsmanagern. Sein Chef wirkt gehetzt und nervs. Beeinflussen ihn die falschen Leute? Trotzdem sagt Achenbach zu, schlielich hngt die Existenz seiner Familie von dem Job ab. Zuerst soll er in die Champagne reisen, um dort Kontakt zu einigen Winzern aufzunehmen. Als er vor Ort ist, kommt er einem umfangreichen Betrug auf die Schliche. Achenbach beginnt, auf eigene Faust zu ermitteln. Kein ungefhrliches Unterfangen, denn er gert zwischen die Fronten. Schlielich hat er nicht nur Unbekannte zum Gegner sondern auch seinen eigenen Chef. "Der Champagner-Fonds" ist ein spannender Weinkrimi mit viel Romantik und Flair. Paul Grote zeigt auf dramatische Weise, dass es in der globalisierten Weinwirtschaft offenbar nicht nur friedlich zugeht. Der Leser erfhrt nebenbei einiges zum Weinanbau und zur Weinherstellung. Manfred Orlick

Kurzbeschreibung Champagner, viel Geld ... und ein Mord? Philipp Achenbach hat ein Problem: Sein Chef, Inhaber einer Klner Weinimporthandlung, will hoch hinaus. Ein Champagner-Aktienfonds soll die Firma wachsen lassen, und Achenbach soll die Arbeit machen. Aber schon die Idee gefllt ihm nicht, und er misstraut den Finanziers aus London. Als er in der Champagne einem umfangreichen Betrug auf die Schliche kommt, ermittelt Achenbach auf eigene Faust. Jetzt hat er nicht nur Unbekannte gegen sich, sondern auch den eigenen Chef. Pressestimmen Das ideale Lese- und Geschenkbuch! Brsenblatt essen trinken 25.02.2010 Ein spannender Wein-Krimi um Geld, Macht und Intrigen vor der schnen Kulisse Frankreichs. Dirk Marwede, Wochen-Anzeiger 07.11.2010 Paul Grote schenkt seinen Lesern hochkartigen Champus ein. Food Travel 01/2011 Food Travel 01/2011 Food Travel 01/2011 Der Champagner-Fonds ist ein Krimi fr Genieer, aus dem man eine Menge ber das legendre franzsische Getrnk lernen kann. Tatjana Mehner, Ostthringer Zeitung 31.12.2010 Paul Grote schreibt nicht nur klar und flssig, sondern so gut, dass Seite fr Seite die Lust auf ein Glschen spritzigen Champagner heranreift. Sonntagsjournal 02.01.2011 Ein klasse Krimi, der ein topaktuelles Thema prickelnd aufgreift! Gastfreundschaft 04/2010 Der Champagner-Fonds ist ein sffig-eleganter und spritziger Kriminalroman von Paul Grote zum Edelgetrnk. Gerhard Eisele, Schwbische Post 19.08.2011 Kurzbeschreibung Champagner, viel Geld ... und ein Mord? Philipp Achenbach hat ein Problem: Sein Chef, Inhaber einer Klner Weinimporthandlung, will hoch hinaus. Ein Champagner-Aktienfonds soll die Firma wachsen lassen, und Achenbach soll die Arbeit machen. Aber schon die Idee gefllt ihm nicht, und er misstraut den Finanziers aus London. Als er in der Champagne einem umfangreichen Betrug auf die Schliche kommt, ermittelt Achenbach auf eigene Faust. Jetzt hat er nicht nur Unbekannte gegen sich, sondern auch den eigenen Chef.